

Kirche 1.0

Nach den umwälzenden Ereignissen zu Pfingsten schlossen sich die Menschen zusammen, die Jesus als den Messias angenommen hatten. Die Kirche war geboren.

Apostelgeschichte 2,42-47; Apostelgeschichte 3,1-26; Apostelgeschichte 4,1-31; Apostelgeschichte 4,32-5,11; Apostelgeschichte 5,12-16; Apostelgeschichte 5,17-42

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Apostelgeschichte 2,42-47 Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten. [43](#) Es kam aber über jede Seele Furcht, und es geschahen viele Wunder und Zeichen durch die Apostel. [44](#) Alle Gläubig gewordenen aber waren beisammen und hatten alles gemeinsam; [45](#) und sie verkauften die Güter und die Habe und verteilten sie an alle, je nachdem einer bedürftig war. [46](#) Täglich verharrten sie einmütig im Tempel und brachen zu Hause das Brot, nahmen Speise mit Jubel und Schlichtheit des Herzens, [47](#) lobten Gott und hatten Gunst beim ganzen Volk. Der Herr aber tat täglich hinzu, die gerettet werden sollten.

Fragen:

1. Manche meinen, diese Beschreibung der ersten christlichen Glaubensgemeinschaft sei zu märchenhaft schön, um wahr zu sein. Doch es gibt keinen triftigen Grund, an dem Bericht des Lukas zu zweifeln. Wie ist das Verhalten dieser ersten Christen zu erklären?
2. Inwieweit lässt sich die hier beschriebene Art und Weise des Miteinanders auf eine heutige Gemeinde oder Kirche übertragen?
3. Wie ist der letzte Satz in Vers 47 zu verstehen – „der Herr tat täglich hinzu, die gerettet werden sollten“? Funktionierte das ganz ohne missionarische Anstrengungen derer, die bereits dazu gehörten?

Apostelgeschichte 3,1-26 Petrus aber und Johannes gingen um die Stunde des Gebets, die neunte zusammen hinauf in den Tempel. [2](#) Und ein Mann, der von seiner Mutter Leibe an lahm war, wurde herbeigetragen; man setzte ihn täglich an die Pforte des Tempels, die man die schöne nennt, damit er Almosen erbat von denen, die in den Tempel gingen. [3](#) Als dieser Petrus und Johannes sah, wie sie in den Tempel eintreten wollten, bat er, dass er ein Almosen empfinde. [4](#) Petrus aber mit Johannes blickte fest auf ihn hin und sprach: Sieh uns an! [5](#) Er aber gab acht auf sie, in der Erwartung, etwas von ihnen zu empfangen. [6](#) Petrus aber sprach: Silber und Gold besitze ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi, des Nazoräers: Geh umher! [7](#) Und er ergriff ihn bei der rechten Hand und richtete ihn auf. Sofort aber wurden seine Füße und seine Knöchel stark, [8](#) er sprang auf, konnte stehen und ging umher. Und er trat mit ihnen in den Tempel, ging umher und sprang und lobte Gott. [9](#) Und das ganze Volk sah ihn umhergehen und Gott loben; [10](#) und sie erkannten ihn, dass er der war, der um das Almosen an der schönen Pforte des Tempels gesessen; und sie wurden mit Verwunderung und Erstaunen erfüllt über das, was sich mit ihm ereignet hatte. [11](#) Während er aber den Petrus und Johannes festhielt, lief das ganze Volk voller Erstaunen zu ihnen zusammen in der Säulenhalle, die Salomonshalle genannt wird. [12](#) Als aber Petrus es sah, sprach er zum Volk: Männer von Israel, was verwundert ihr euch hierüber, oder was seht ihr so gespannt auf

uns, als hätten wir aus eigener Kraft oder Frömmigkeit bewirkt, dass er gehen kann? [13](#) Der Gott Abrahams und Isaaks und Jakobs, der Gott unserer Väter, hat seinen Knecht Jesus verherrlicht, den ihr überliefert und vor Pilatus verleugnet habt, als dieser entschieden hatte, ihn loszugeben. [14](#) Ihr aber habt den Heiligen und Gerechten verleugnet und gebeten, dass euch ein Mörder geschenkt würde; [15](#) den Fürsten des Lebens aber habt ihr getötet, den Gott aus den Toten auferweckt hat, wovon wir Zeugen sind. [16](#) Und durch den Glauben an seinen Namen hat sein Name diesen, den ihr seht und kennt, stark gemacht; und der durch ihn bewirkte Glaube hat ihm diese vollkommene Gesundheit gegeben vor euch allen. [17](#) Und jetzt, Brüder, ich weiß, dass ihr in Unwissenheit gehandelt habt, wie auch eure Obersten. [18](#) Gott aber hat so erfüllt, was er durch den Mund aller Propheten vorher verkündigt hat, dass sein Christus leiden sollte. [19](#) So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden, [20](#) damit Zeiten der Erquickung kommen vom Angesicht des Herrn und er den euch vorausbestimmten Jesus Christus sende! [21](#) Den muss freilich der Himmel aufnehmen bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, von denen Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten von jeher geredet hat. [22](#) Mose hat schon gesagt: "Einen Propheten wird euch der Herr, euer Gott, aus euren Brüdern erwecken, gleich mir. Auf ihn sollt ihr hören in allem, was er zu euch reden wird! [23](#) Es wird aber geschehen: Jede Seele, die auf jenen Propheten nicht hören wird, soll aus dem Volk ausgerottet werden." [24](#) Aber auch alle Propheten, von Samuel an und der Reihe nach, so viele geredet haben, haben auch diese Tage verkündigt. [25](#) Ihr seid die Söhne der Propheten und des Bundes, den Gott euren Vätern verordnet hat, als er zu Abraham sprach: "Und in deinem Samen werden gesegnet werden alle Geschlechter der Erde." [26](#) Euch zuerst hat Gott seinen Knecht erweckt und ihn gesandt, euch zu segnen, indem er einen jeden von euch von seinen Bosheiten abwendet.

Fragen:

1. **Woher nahm Petrus den Mut, den Gelähmten im Namen Jesu zu heilen?**
2. **Die Heilung des Gelähmten wird zu einer missionarischen Gelegenheit, die Petrus erneut zur Ansprache an die versammelten Juden nutzt. Wie ist es zu verstehen, wenn er seinen Zuhörern und sogar ihren Obersten Unwissenheit attestiert (V.17)? (Siehe die Äußerungen der Obersten in Kapitel 4 und auch Epheser 4,18.)**
3. **Warum waren solche Wundertaten der Apostel wichtig, um Menschen für Jesus und seine Gemeinde zu gewinnen?**

Apostelgeschichte 4,1-31 Während sie aber zu dem Volk redeten, kamen die Priester und der Hauptmann des Tempels und die Sadduzäer auf sie zu, [2](#) empört darüber, dass sie das Volk lehrten und in Jesus die Auferstehung aus den Toten verkündigten. [3](#) Und sie legten Hand an sie und setzten sie in Gewahrsam bis an den Morgen, denn es war schon Abend. [4](#) Viele aber von denen, die das Wort gehört hatten, wurden gläubig; und die Zahl der Männer kam auf etwa fünftausend. [5](#) Es geschah aber am folgenden Tag, dass ihre Obersten und Ältesten und Schriftgelehrten sich in Jerusalem versammelten, [6](#) und Hannas, der Hohepriester, und Kaiphas und Johannes und Alexander und so viele vom hohenpriesterlichen Geschlecht waren. [7](#) Und nachdem sie sie in die Mitte gestellt hatten, fragten sie: In welcher Kraft oder in welchem Namen habt ihr dies getan?[8](#) Da sprach Petrus, erfüllt mit Heiligem Geist, zu ihnen: Oberste des Volkes und Älteste! [9](#) Wenn wir heute über die Wohltat an einem kranken Menschen verhört werden, wodurch dieser geheilt worden ist, [10](#) so sei euch allen und dem ganzen Volk Israel kund: Im Namen Jesu Christi, des Nazoräers, den ihr gekreuzigt habt, den Gott auferweckt hat aus den Toten - in diesem Namen steht dieser gesund vor euch. [11](#) Das ist der Stein, der von euch, den Bauleuten, verachtet, der zum Eckstein geworden ist. [12](#) Und es ist in keinem anderen das Heil; denn auch kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen. [13](#) Als sie aber die Freimütigkeit des Petrus und Johannes sahen und bemerkten, dass es ungelehrte und ungebildete Leute seien, verwunderten sie sich; und sie erkannten sie, dass sie mit Jesus gewesen waren. [14](#) Und da sie den Menschen, der geheilt worden war, bei ihnen stehen sahen, konnten sie nichts dagegen sagen. [15](#) Nachdem sie ihnen aber befohlen hatten, aus dem Hohen Rat zu gehen, überlegten sie miteinander [16](#) und sagten: Was sollen wir diesen Menschen tun? Denn dass wirklich ein deutliches Zeichen durch sie geschehen

ist, ist allen offenbar, die zu Jerusalem wohnen, und wir können es nicht leugnen. [17](#) Aber damit es nicht weiter unter dem Volk ausgebreitet werde, wollen wir sie bedrohen, dass sie nicht mehr in diesem Namen zu irgendeinem Menschen reden. [18](#) Und als sie sie gerufen hatten, geboten sie ihnen, sich überhaupt nicht in dem Namen Jesu zu äußern noch zu lehren. [19](#) Petrus aber und Johannes antworteten und sprachen zu ihnen: Ob es vor Gott recht ist, auf euch mehr zu hören als auf Gott, urteilt ihr! [20](#) Denn es ist uns unmöglich, von dem, was wir gesehen und gehört haben, nicht zu reden. [21](#) Sie aber bedrohten sie noch mehr und entließen sie, da sie nicht fanden, auf welche Weise sie sie bestrafen sollten, um des Volkes willen; denn alle verherrlichten Gott um dessentwillen, was geschehen war. [22](#) Denn der Mensch war mehr als vierzig Jahre alt, an dem dieses Zeichen der Heilung geschehen war. [23](#) Als sie aber entlassen waren, kamen sie zu den Ihren und verkündeten alles, was die Hohenpriester und die Ältesten zu ihnen gesagt hatten. [24](#) Sie aber, als sie es hörten, erhoben einmütig ihre Stimme zu Gott und sprachen: Herrscher, du, der du den Himmel und die Erde und das Meer gemacht hast und alles, was in ihnen ist; [25](#) der du durch den Heiligen Geist durch den Mund unseres Vaters, deines Knechtes David, gesagt hast: "Warum tobten die Nationen und sannen Eitles die Völker? [26](#) Die Könige der Erde standen auf und die Fürsten versammelten sich gegen den Herrn und seinen Gesalbten." [27](#) Denn in dieser Stadt versammelten sich in Wahrheit gegen deinen heiligen Knecht Jesus, den du gesalbt hast, sowohl Herodes als auch Pontius Pilatus mit den Nationen und den Völkern Israels, [28](#) alles zu tun, was deine Hand und dein Ratschluss vorherbestimmt hat, dass es geschehen sollte. [29](#) Und nun, Herr, sieh an ihre Drohungen und gib deinen Knechten, dein Wort mit aller Freimütigkeit zu reden; [30](#) indem du deine Hand ausstreckst zur Heilung, dass Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Knechtes Jesus. [31](#) Und als sie gebetet hatten, bewegte sich die Stätte, wo sie versammelt waren; und sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimütigkeit.

Fragen:

1. **Wie ist die Maßnahme des Hohen Rates einzuordnen, die Apostel zu bedrohen, dass sie „sich überhaupt nicht in dem Namen Jesu äußern oder lehren“ sollten, und dies angesichts eines im Namen Jesu geheilten Menschen, der unter ihnen stand, und angesichts der deutlichen Rede des Petrus?**
2. **Was muss passiert sein, dass man als Christ sagen kann: „Denn es ist [mir] uns unmöglich, von dem, was [ich] wir gesehen und gehört [habe]n, nicht zu reden.“?**
3. **Was zeichnet das Gebet der versammelten Gläubigen aus, dass sogar „die Stätte sich bewegte“, wo sie versammelt waren (V.24-31)?**

Apostelgeschichte 4,32-5,11 Die Menge derer aber, die gläubig wurden, war ein Herz und eine Seele; und auch nicht einer sagte, dass etwas von seiner Habe sein eigen sei, sondern es war ihnen alles gemeinsam. [33](#) Und mit großer Kraft legten die Apostel das Zeugnis von der Auferstehung des Herrn Jesus ab; und große Gnade war auf ihnen allen. [34](#) Denn es war auch keiner bedürftig unter ihnen, denn so viele Besitzer von Äckern oder Häusern waren, verkauften sie und brachten den Preis des Verkaufes [35](#) und legten ihn nieder zu den Füßen der Apostel; es wurde aber jedem zugeteilt, so wie einer Bedürfnis hatte. [36](#) Josef aber, der von den Aposteln Barnabas genannt wurde - was übersetzt heißt: Sohn des Trostes -, ein Levit, ein Zypriote von Geburt, [37](#) der einen Acker besaß, verkaufte ihn, brachte das Geld und legte es zu den Füßen der Apostel nieder.

5,1 Ein Mann aber mit Namen Hananias, mit Saphira, seiner Frau, verkaufte ein Gut [2](#) und schaffte von dem Kaufpreis beiseite, wovon auch die Frau wusste; und er brachte einen Teil und legte ihn nieder zu den Füßen der Apostel. [3](#) Petrus aber sprach: Hananias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, dass du den Heiligen Geist belogen und von dem Kaufpreis des Feldes beiseite geschafft hast? [4](#) Blieb es nicht dein, wenn es unverkauft blieb, und war es nicht, nachdem es verkauft war, in deiner Verfügung? Warum hast du dir diese Tat in deinem Herzen vorgenommen? Nicht Menschen hast du belogen, sondern Gott. [5](#) Als aber Hananias diese Worte hörte, fiel er hin und verschied. Und es kam große Furcht über alle, die es hörten. [6](#) Die jungen Männer aber standen auf, hüllten ihn ein, trugen ihn hinaus und begruben ihn. [7](#) Es geschah aber nach Verlauf von etwa

drei Stunden, dass seine Frau hereinkam, ohne zu wissen, was geschehen war. [8](#) Petrus aber antwortete ihr: Sag mir, ob ihr für so viel das Feld verkauft habt? Sie aber sprach: Ja, für so viel. [9](#) Petrus aber sprach zu ihr: Warum seid ihr übereingekommen, den Geist des Herrn zu versuchen? Siehe, die Füße derer, die deinen Mann begraben haben, sind an der Tür, und sie werden dich hinaustragen. [10](#) Sie fiel aber sofort zu seinen Füßen nieder und verschied. Und als die jungen Männer hereinkamen, fanden sie sie tot; und sie trugen sie hinaus und begruben sie bei ihrem Mann. [11](#) Und es kam große Furcht über die ganze Gemeinde und über alle, welche dies hörten.

Fragen:

1. **Warum hat es Lukas wohl für nötig erachtet, die Geschichte von Hananias und Saphira in seiner Berichterstattung mit zu erwähnen?**
2. **Was rechtfertigt das harte und radikale Todesurteil gegen die beiden Eheleute?**
3. **Was will uns diese Geschichte heute sagen?**

Apostelgeschichte 5,12-16 Aber durch die Hände der Apostel geschahen viele Zeichen und Wunder unter dem Volk; und sie waren alle einmütig in der Säulenhalle Salomos. [13](#) Von den Übrigen aber wagte keiner, sich ihnen anzuschließen, doch das Volk rühmte sie. [14](#) Aber umso mehr wurden solche, die an den Herrn glaubten, hinzugetan, Scharen von Männern und auch Frauen, [15](#) so dass sie die Kranken auf die Straßen hinaustrugen und auf Betten und Lager legten, damit, wenn Petrus käme, auch nur sein Schatten einen von ihnen überschatten möchte. [16](#) Es kam aber auch die Menge aus den Städten um Jerusalem zusammen, und sie brachten Kranke und von unreinen Geistern Geplagte, die alle geheilt wurden.

Frage:

1. **Die Welle der Heilungswunder riss auch nach der Himmelfahrt Jesu nicht ab. Was könnte der Grund dafür sein, dass wir heutzutage solche Wunder nicht mehr in dem Ausmaß erleben, sie damals aber gang und gäbe waren?**

Apostelgeschichte 5,17-42 Der Hohepriester aber trat auf und alle, die mit ihm waren, nämlich die Sekte der Sadduzäer, und wurden von Eifersucht erfüllt; [18](#) und sie legten Hand an die Apostel und setzten sie in öffentlichen Gewahrsam. [19](#) Ein Engel des Herrn aber öffnete während der Nacht die Türen des Gefängnisses und führte sie hinaus und sprach: [20](#) Geht und stellt euch hin und redet im Tempel zu dem Volk alle Worte dieses Lebens! [21](#) Als sie es aber gehört hatten, gingen sie frühmorgens in den Tempel und lehrten. Der Hohepriester aber kam und die, die mit ihm waren, und sie beriefen den Hohen Rat und die ganze Ältestenschaft der Söhne Israel zusammen und sandten ins Gefängnis, dass sie vorgeführt würden. [22](#) Als aber die Diener hinkamen, fanden sie sie nicht im Gefängnis; und sie kehrten zurück, berichteten [23](#) und sagten: Wir fanden das Gefängnis mit aller Sorgfalt verschlossen und die Wachen an den Türen stehen; als wir aber geöffnet hatten, fanden wir niemand darin. [24](#) Als aber der Hauptmann des Tempels wie auch die Hohenpriester diese Worte hörten, waren sie ihretwegen in Verlegenheit, was dies doch werden möchte. [25](#) Es kam aber einer und berichtete ihnen: Siehe, die Männer, die ihr ins Gefängnis gesetzt habt, stehen im Tempel und lehren das Volk. [26](#) Da ging der Hauptmann mit den Dienern hin und führte sie herbei, nicht mit Gewalt, denn sie fürchteten das Volk, sie könnten gesteinigt werden. [27](#) Sie führten sie aber herbei und stellten sie vor den Hohen Rat; und der Hohepriester befragte sie [28](#) und sprach: Wir haben euch streng geboten, in diesem Namen nicht zu lehren, und siehe, ihr habt Jerusalem mit eurer Lehre erfüllt und wollt das Blut dieses Menschen auf uns bringen. [29](#) Petrus und die Apostel aber antworteten und sprachen: Man muss Gott mehr gehorchen als Menschen. [30](#) Der Gott unserer Väter hat Jesus auferweckt, den ihr ermordet habt, indem ihr ihn ans Holz hängtet. [31](#) Diesen hat Gott durch seine Rechte zum Führer und Retter erhöht, um Israel Buße und Vergebung der Sünden zu geben. [32](#) Und wir sind Zeugen von diesen Dingen und der Heilige Geist, den Gott denen gegeben hat, die ihm gehorchen. [33](#) Sie aber ergrimten, als sie es hörten, und ratschlagten, sie umzubringen. [34](#) Es stand aber im Hohen Rat ein Pharisäer mit Namen Gamaliel auf, ein

Gesetzesgelehrter, angesehen bei dem ganzen Volk, und befahl, die Leute für kurze Zeit hinauszutun. [35](#) Und er sprach zu ihnen: Männer von Israel, seht euch bei diesen Menschen vor, was ihr tun wollt! [36](#) Denn vor diesen Tagen stand Theudas auf und sagte, dass er selbst etwas sei, dem eine Anzahl von etwa vierhundert Männern anhing; der ist getötet worden, und alle, die ihm Gehör gaben, sind zerstreut und zunichte geworden. [37](#) Nach diesem stand Judas der Galiläer auf, in den Tagen der Einschreibung, und machte eine Menge Volk abtrünnig und brachte sie hinter sich; auch der kam um, und alle, die ihm Gehör gaben, wurden zerstreut. [38](#) Und jetzt sage ich euch: Lasst ab von diesen Menschen und lasst sie laufen! Denn wenn dieser Rat oder dieses Werk aus Menschen ist, so wird es zugrunde gehen; [39](#) wenn es aber aus Gott ist, so werdet ihr sie nicht zugrunde richten können; damit ihr nicht gar als solche befunden werdet, die gegen Gott streiten. Und sie gaben ihm Gehör. [40](#) Und als sie die Apostel herbeigerufen hatten, schlugen sie sie und geboten ihnen, nicht im Namen Jesu zu reden, und entließen sie. [41](#) Sie nun gingen aus dem Hohen Rat fort, voller Freude, dass sie gewürdigt worden waren, für den Namen Schmach zu leiden; [42](#) und sie hörten nicht auf, jeden Tag im Tempel und in den Häusern zu lehren und Jesus als den Christus zu verkündigen.

Fragen:

- 1. Was sind in diesem Bericht die entscheidenden Schlüsselmomente, die das Blatt für die Apostel zum Positiven wendeten?**
- 2. Der vielzitierte Satz der Apostel: „Man muss Gott mehr gehorchen als Menschen“ ist ein starkes Bekenntnis. Wie ist es möglich, dies in einer so angespannten und gefährlichen Situation den Anklägern bzw. Feinden, die Macht über einen haben, ins Gesicht zu sagen?**
- 3. Der Rat des Gamaliel ist legendär geworden. Was war das Besondere an der Rede dieses Gesetzesgelehrten?**